

Amaryllis erwachte mit einem pochenden Kopf wie sie es noch nie erlebt hatte und stöhnte laut. Sie rieb mit einem Huf die schmerzende Stelle und begann sich langsam daran zu erinnern was passiert war. Thiemo hatte versucht sie aus dem Berg zu graben, doch die Höhle hielt dem Angriff dieser widerwertigen Kreaturen nicht länger stand. Steine fielen von der Decke, der Mensch verlor das Gleichgewicht und der magische Stein aus seiner Hand ging zu Boden. Ohne Kontrolle bohrte er einfach ein Loch in den Boden und ehe sie sich versahen fielen sie in die unbekannte Tiefe.

Sie hatte noch versucht nach irgendeinem der anderen zu greifen, aber das Licht war zu schnell verschwunden und erst wurde es dunkel, dann schwarz. Langsam versuchte Amaryllis sich aufzurichten und ließ ihr Horn Licht spenden. Die Tage ohne Nahrung hatten an ihren Reserven gezehrt und selbst mit dem was Thiemo ihr aufgezwungen hatte war nicht mehr viel übrig. Ihre Wunden durch den Sturz mussten das meiste verbraucht haben. Ein Blick umher verriet der Prinzessin dass sie in einer kleinen Höhle war. Stalaktiten hingen von der niedrigen steinernen Decke. Eine kahle Stelle deutete das Loch an durch das sie gefallen waren, nun verschüttet durch Geröll. Ihr Blick wanderte weiter über den Boden und sofort bekam sie einen Schreck. Dort, unter etlichen Steinen bis zur Hüfte begraben lag Thiemo. Schnell eilte sie zu ihm herüber und setzte sich neben ihm auf den Boden. „Thiemo!“ Sie stupste ihn mit ihrer Schnauze an, aber der Mensch verzog nicht mal eine Miene. Diesmal benutzte sie einen Huf, aber sie bekam keine Reaktion.

Sie konnte ihn dort nicht einfach so liegen lassen. Die Steine könnten sonst weiß was für einen Schaden an seinem Körper verursacht haben. Schnell fing sie an die ersten der kleinen Brocken zur Seite zu levitieren. Ein Stein nach dem anderen schwebte so langsam von ihm runter. Jeder Stein zehrte dabei an ihren Reserven, die immer weniger wurden. „Komm schon!“ Erneut stupste sie ihn kurz mit ihrer Schnauze an, aber es gab immer noch keine Reaktion. Vorsichtig legte sie ihren Kopf auf seine Brust und sofort hörte sie das bekannte pochen seines Herzens. Etwas was sie in ihrer Zeit in Canterlot mehr als oft vernommen hatte, nur war es bei weitem nicht so kräftig.

Der letzte Stein schwebte von Körper und als sie ihn fallen ließ brach Amaryllis fast gleich mit ihm zusammen. Sie war am Ende ihrer Kräfte angekommen. Ein Blick auf den Menschen ließ ihr aber erneut den Atmen stocken. Beide Beine waren in Blut getränkt, standen in unnatürlich Winkeln ab und waren dünner als sie sein dürften. „Nein...“ Das könnte er nicht mehr lange überleben, das wusste die Prinzessin. Sie schluckte und erneut leuchtete ihr Horn in ihrer lila Aura. Ihre Reserven längst verbraucht und mit ihren Kräften am Ende begann sie das zu tun was ihr Herz ihr sagte.

My little Pony

Journey

~ Akt 10.1 – Fernes Tageslicht ~

Thiemo erwachte langsam. Sein ganzer Körper schmerzte, sein Hals war trocken und irgendwas erschwerte ihm das Atmen. Dieses Irgendwas lag auf seiner Brust. Vorsichtig öffnete er seine Augen, nur um von Dunkelheit empfangen zu werden. Er bewegte ein wenig seinen Kopf und tastete mit seinen Händen den Boden entlang. Seine anderen Sinne sagten ihm er lag auf einem steinernen Untergrund und das vermutlich nicht alleine. Das Atmen anderer war zu hören. Stückweise kamen die Erinnerungen an das Geschehene zurück und auch der Sturz. Ein Sturz in eine unbekannte Tiefe, etwas was er ohne Hilfe nicht hätte überleben sollen. Sofort konzentrierte er sich, was angesichts der Schmerzen nicht einfach war. Ruckartig wechselte die Wahrnehmung seiner Augen und er konnte mehrere Körper in der Umgebung ausmachen. Einer davon leuchtete so blendend hell das es nur Twilight Sparkle sein konnte, aber wo war Amaryllis? Sie müsste ein ähnliches Gebilde aus Licht sein, nur fühlte sie sich vollkommen anders an. Er erblickte Aura, Applejack und Estoc, sie lagen gegen einen Stein gelehnt keine zehn Meter vom ihm entfernt. Rarity musste in der Nähe von Twilight liegen und von dieser überschattet werden.

Als er sich nun weiter aufrichten wollte bemerkte Thiemo erneut das Gewicht auf seinem Körper, das nun mehr in seinen Schoß gerutscht war. Sein Blick ging nach unten, wo eine kaum merkliche Energie über seinem Körper lag. Für eine Sekunde wusste er nicht was er da sah, dann jedoch weiteten sich seine Augen und sofort griff er nach seiner Prinzessin. „Amy!“ Thiemo griff den Changeling um den Hals und zog sie zu sich heran. Sie war so kalt, atmete nur noch kaum merklich. Er drückte sie an sich, umarmte sie, aber nichts passierte. „Komm schon, iss. Tu mir das nicht an!“ Ihr Kopf bewegte sich ein wenig auf seiner Schulter.

„Ich bin froh dass es dir gut geht...“ Es war ein flüstern, nicht mehr. Fast nur ein hauchen. Was hatte sie nur so zugerichtet? Thiemo versuchte sich aufzurichten, aber seine Beine schmerzten und er knickte leicht ein. Er spürte seine Nasse Hose, wie sie sich an sein Bein presste und ein bekannter Geruch stieg in seine Nase. Der Geruch von Blut, einer großen Menge Blut. Wenn das seines war sollte er nicht auf sein, geschweige denn sich bewegen können. Dann zog er endlich den Schluss was passiert war. Er hätte den Sturz nicht überlebt, er war verletzt gewesen und das wahrscheinlich sogar tödlich. Amy, sie hatte ihn geheilt, irgendwie. Nein, nicht irgendwie. Sie war belesen, sie kannte eine große Menge an Zaubern.

Vorsichtig stütze Thiemo sich auf seine Knie um die Prinzessin besser halten zu können. „Was hast du gemacht?“ Tränen. Wie lange hatte er keine mehr vergossen? Wann war er so kalt geworden? Tränen aus Trauer waren so fremd. Aus Schmerz, ja, aber wirkliche Trauer? Das musste ewig her sein, Jahre. „Amy komm, iss, bitte...“

Der Changeling in seinen Armen reagierte nicht und er sah praktisch wie das

letzte an Energie in ihr zu verebben begann. Nein, so würde er sie nicht gehen lassen. Niemals. Seine linke Hand wanderte in den Beutel an seinem Gürtel und er nahm alle fünf verbleibenden Saphire in seine Hand. Ohne zu zögern begann Thimeo die Energie aus ihnen durch seinen Körper zu leiten. Es schmerzte, wie elektrische Schläge die Verbrennungen auf seiner Haut verursachten. Nur das ganze eben in seinem Körper. All diese Energie wanderte nun durch ihn und weiter in Amaryllis. Gleichzeitig brachte er seine Lippen an ihre. Mehr Energie, mehr. Er brauchte viel mehr. Weitere magische Energie nahm er aus dem Boden, aus der Luft und aus dem wenigen Wasser in der Luft. Alles drückte auf seinen Körper ein, ließ seine Muskeln vor Schmerz verkrampfen, aber weder ließ er Amy aus seiner Umarmung noch trennten sich ihre Lippen. „Komm schon“, murmelte er zitternd während er kurz luftholte.

Ihr Körper begann schon wieder etwas mehr zu leuchten, es funktionierte. „Thiemo!“ Er hörte die Stimme hinter sich, aber er ignorierte sie. „Was ist mit ihr passiert?“ Night Hawk trat von hinten in seinen Augenwinkel. Einer ihrer Flügel stand etwas komisch ab, aber zu seiner Überraschung war sie in eine dunkle Kutte gehüllt die hier und da mit Eisen verstärkt war. An der Brust, über den Schultern und auf ihrem Rücken waren eiserne Platten genauso an der Kutte montiert das sie sich nicht berühren konnten.

Der Schmerz wurde zuviel und er musste für eine Sekunde Pause machen. „Sie hat mich geheilt. Sie braucht Energie...“ Und damit war die Unterbrechung auch beendet. Wieder begann er sie mit allen zu füttern was er aus der Umgebung bekommen konnte. Still beobachtet von Hawk machte er weiter, keine Ahnung wie lange. Erst als ihr Licht wieder ein wirkliches Leuchten war ließ er von ihr ab. Sanft legte er sie zu Boden bevor er schließlich selber wie ein nasser Sack zusammenbrach. Schwer atmend lag er da während Night Hawk sich nun über ihn stellte, ein fragender Ausdruck auf ihrem Gesicht. „Ich war verletzt und sie... Sie hätte beinahe ihr Leben für meines gegeben.“

„Sie liebt dich. Ich dachte das wäre dir klar.“

„Das ist kein Grund ihr Leben für meines zu geben! Das bin ich nicht wert.“

„Anscheinend bist du ihr das wert.“

„Wieso? Ich bin nichts als ein Dieb und Lügner. Mörder wenn man die richtigen fragt. Ich habe nichts, kein Geld, keine Heimat. Ich lüge nicht nur andere an sondern mich selber. Ich reise nicht mal Hawk, ich laufe davon. Sicher, am Anfang war es eine Reise, aber spätestens seit Dragmire, seit Aura in mein Leben trat ist es eine Flucht. Ich habe schon mal gesagt ich komme von einer anderen Welt. Ich laufe davon weil ich weiß dass mein Leben auf dieser vorbei ist. Wenn Menschen so lange von dieser verschwinden werden sie für Tod erklärt. Das Leben dort geht auch ohne einen wie mich weiter.“ Thiemo schluckte und legte einen Arm über seine Augen. „Als ich das realisierte, dass ich nie mehr wirklich nach Hause könnte, war ich frustriert. Das schlimmste, ich ließ meine Wut an anderen aus. Tötete, verletzte und das ohne mit der Wimper zu zucken. Ich gab allen anderen die Schuld. Ich habe sogar einmal fast meine Hand gegen Aura

gerichtet.“ Er lachte. „Heute würde ich mich dafür selber töten hätte ich es wirklich getan.“

„Warum dann nicht wirklich ein neues Leben beginnen?“

„Weißt du womit ich meine Taten immer rechtfertigte? Mit meinem Ziel. Dieses aufzugeben würde bedeuten das ich alles was ich tat umsonst war, ohne Ziel, reine Willkür. Und davor habe ich Angst. Angst einzugestehen was für ein Monster ich bin.“

„Ich bin Soldatin. Ich gehe jeden Tag da raus, töte um mein Land zu verteidigen. Es war immer meine Entscheidung. Ich hätte diesen Job jeder Zeit aufgeben können. Ich weiß dass es nicht leicht ist. Einen Tag tötest du einen Feind, am nächsten ist der Kampf vorbei und er soll wieder dein Freund sein. Und das nur weil dein Befehl sich geändert hat. Ein Satz, mehr nicht. Das einzige was ich dir raten kann ist es hinter dir zu lassen und zu hoffen dass andere es auch tun werden. Sonst frisst es dich auf.“ Sie seufzte. „Bei Luna, jetzt spiele ich schon Seelsorger für einen Menschen. Schau, sie liebt dich und sie ist eine Prinzessin. Finde dich damit ab. Ich weiß nicht wie viel sie über dich weiß, aber ihr scheint es egal zu sein. Die Hälfte der Hengste hauen mir schon ab alleine wenn sie mich sehen, die anderen wenn ich von meinem Job erzähle. Sei froh das du jemanden hast der trotzdem bei dir bleibt, verstanden?“

Thiemo wusste nicht weiter. Er war im wahrsten Sinne am Ende der Schlucht angekommen. Ein letztes Mal das er so zitterte gab es nicht. Umso verwunderter war er als sich plötzlich ein Bein über seinen Bauch legte. Zuerst dachte er dass es Hawk war, doch dann hob er seinen Arm von seinen Augen und erkannte dass es Amaryllis war. Sie sah in Dunkelheit zu ihm rüber, obwohl es für sie fast unmöglich sein müsste ihn zu erkennen. Sie sah direkt in sein Gesicht. „Du hast mich. Bitte, stoß mich nicht weg.“

Vorsichtig legte er eine Hand auf ihren Huf. „Nein, nicht mehr..“

Thiemo und Amaryllis lagen immer noch erschöpft am Boden während Night Hawk begann die anderen zu überprüfen und zu wecken. Angefangen hatte sie mit Iron Heart und Lyra, die irgendwo hinter ihnen gelegen hatten wo Thiemo sie nicht sehen konnte. Dem Pegasus war nichts passiert, da sie bis zu einem gewissen Punkt hinuntergleiten konnte, bevor auch sie von dem Geröll erwischt wurde. Estoc hatte Applejack und Aura geschützt und das meiste für die beiden eingesteckt. Mit einem Schildzauber hatte er den Sturz für sie auch gut abfedern können. Twilight hatte das gleiche für sie und Rarity getan. Beweis dafür war das, wie Thiemo vermutet hatte, Rarity direkt neben ihr gelegen hatte.

Nun saßen sie alle um ein kleines magisches Licht das Twilight erschaffen hatte. Aura mehr oder weniger auf Thiemo, Amaryllis neben ihm. Auf der anderen Seite Applejack um bei ihrer Tochter zu bleiben. „Das war es“, erklärte Heart als sie den Verband um Estocs Bauch fertig angebracht hatte. „Nur ein paar Prellungen.“ Neben ihm saß Rarity, schmiegte sich an seine Seite. Lyra wirkte irgendwie ein

wenig verloren zwischen Twilight und der Designerin.

„Danke Kadet. Also, ich würde sagen wir sollten die Karten offen legen. Die Situation ist ernst genug wie sie ist. Ich habe in meinem Leben noch nie von diesen Höhlen gehört.“ Thiemo bemerkte das besorgte Gesicht von Applejack neben ihm und auch Amys Huf der sich weiter an ihn zu klammern schien.

„Entschuldige Estoc, ist nicht drin. Das ist eine Geheime Operation und...“

„Die Prinzessinnen haben uns auf eine Mission geschickt.“ Unterbrach Thiemo Hawk. „Wir sollten Amaryllis außer Landes schaffen ins Crystal Empire. Sie sollte dem Parlament vorgeführt werden und aufgrund gewisser Ereignisse in der Vergangenheit wäre das wohl nicht gut für sie ausgegangen.“ Hawk bohrte praktisch Löcher in seinen Kopf mit ihrem Blick, aber sie rührte sich nicht von der Stelle. „Die Flucht war inszeniert um das Parlament zu täuschen. Wäre unsere liebe Professorin nicht so aufdringlich gewesen wäre es wohl auch erst viel später bemerkt worden. Night Hawk und Iron Heart wurden uns zur Seite gestellt um für unsere Sicherheit zu sorgen.“ Die Augen der Gruppe wanderten zu Amaryllis.

„Also ist sie wirklich...?“, fragte Rarity vorsichtig.

Thiemo nickte. „Amaryllis ist hundertprozentig die Tochter von Königin Chrysalis der Changelinge und Prinz Shining Armor. Sie ist Twilights Nichte und die Enkelin von Celestia.“ Einige Sekunden herrschte Schweigen. „Ich weiß nicht was Celestia und Luna mit uns vorhaben, aber sie ist ein Bindeglied zwischen den Changelingen und den Ponys. Eine Möglichkeit auf Frieden zwischen diesen Rassen. Ich bin nur dabei da meine Gefühle für sie genug Nahrung für die Reise liefern.“

„Politisch wirklich verfahren“, stimmte Estoc zu. „Was machen wir Prinzessin?“ Alle schauten hinüber zu Twilight, aber diese schaute immer noch traurig hinüber zu Amy.

„Es tut mir Leid“, sagte sie schließlich. „Ich wollte es nicht wahrhaben. Besonders nach dem was damals passierte. Cadance... Wenn ich alleine an den Zustand denke in dem sie war als ich sie fand. Und die Wochen die mein Bruder und sie im Krankenhaus waren danach. Die Soldaten die ihr Leben ließen. Aber all das ist nicht deine Schuld Amaryllis. Du hast mir erzählt dass du verstoßen wurdest und was habe ich getan? Statt wie Familie zu handeln habe ich dich und deinen Freund wie Experimente behandelt. Mutter hatte wie immer mehr Einsicht. Sie erkannte das größere Ganze.“ Sie stand auf und haute einen Huf hart auf den Boden. „Captain, ihr Befehl lautet nicht länger den entflohenen Gefangenen zu jagen. Wir geleiten meine Nichte zu ihrem Vater.“ Estoc salutierte während Rarity neben ihm irgendwo her eine Taschentuch gezogen hatte und sich ihre Nase schniefte.

„Und was ist mit mir?“, meldete sich Aura in Thiemos Schoß.

„Du?“, fragte er mit einem breiten Grinsen. „Für dich denken wir uns unterwegs eine Strafe aus die du dafür bekommst dich auf diese Reise geschlichen zu

haben.“ Geschlagen ließ sie ihren Kopf hängen während die Anwesenden kicherten.

„Danke Twilight.“ Amaryllis verbeugte sich leicht. „Danke.“

„Besser spät als nie, oder?“, erwiderte sie mit einem leichten Lächeln auf den Lippen.

„Also, schauen wir uns um. Unsere Ausrüstung müsste hier irgendwo in der Nähe sein.“ Damit begann Estoc die Truppe zu Teilen. Gruppe eins bestand aus Twilight, Rarity, Lyra, Heart und ihm selber. Gruppe zwei waren demnach Thiemo, Amaryllis, Applejack, Aura und Hawk.

Mit Thiemos magischer Sicht, Hawks Nachtsicht und Amaryllis Magie war es kein Problem die nähere Umgebung zu Erkunden. Das magische Licht von Twilight blieb an ihren verabredeten Treffpunkt. Aura hockte mehr oder weniger die ganze Zeit auf seiner Schulter und ließ keine Sekunde ruhe. Sie spielte mit seinen Haaren, trat ihn ab und an mit ihren Hinterbeinen und vieles mehr. Alles um seine Aufmerksamkeit zu bekommen. Sehr zur Belustigung von Applejack und Amaryllis. Beide kicherten als Thiemo sie schließlich am Nacken packte und vor sich hielt. Als er ihr einen kleinen Vortrag hielt leckte sie einfach mitten im Satz nur seine Nase, worauf er sie zu Boden ließ und sie nun seine Beine belagerte. Sie war einfach zu glücklich wieder bei ihrem Vater zu sein.

Thiemo selber spürte aus irgendeinem Grund einen inneren Frieden. Er und Amaryllis waren nun mehr oder weniger offiziell ein Paar. Allein der Gedanke schaffte es die Schmerzen in seinen Beinen zu ignorieren. Das Blut an den Oberschenkeln seiner Hose war zudem getrocknet und so klebte sie wenigstens nicht mehr. Eines wollte er Amaryllis fragen, aber er verkniiff es sich. Er wollte irgendwie nicht wirklich wissen wie schwer es ihn erwischt hatte.

Schließlich fanden sie ein paar Satteltaschen die ebenfalls unter Geröll begraben waren. Aura und Heart waren die einzigen gewesen die von ihrem Gepäck nicht getrennt wurden bei dem Sturz. Der Inhalt, wie zum Beispiel Wasserbeutel, hatte aber leider nicht überlebt. Einzig zu verwenden waren noch die Schlafsäcke. „Dad? Ich höre etwas.“ Thiemo sah von der Fundstelle auf. Aura stand etwas abseits, ihre Ohren zuckten ein wenig als sie etwas vernahmen wovon er wahrscheinlich nur träumen könnte auf dieser Distanz. „Hört sich an wie das Meer.“

Wasser wäre eine wichtige Ressource. Sollte also tatsächlich ein Fluss oder See hier unten sein wäre das eine große Erleichterung. „Applejack, bring bitte schon mal mit Aura die zwei Taschen hier zurück zum Treffpunkt.“ Die Kammer in der sie sich befanden war größer als sie zuerst vermutet hatten. Einige hundert Meter hinter ihnen war immer noch das Licht von Twilight zu erkennen. „Ich sehe mir das mit Amy mal an.“

„Wird gemacht Sugarcube. Komm her Aura.“ Sie sahen beide zurück nur um fest zu stellen das sie sich selbständig gemacht hat. Die orangene Stute seufzte. „Ich mach das hier. Beeilt euch das sie nicht zu weit kommt.“ Thiemo nickte,

platzierte die zweite Satteltasche auf ihrem Rücken und ging hinüber zu Amy.

„Also, bereit ein Fohlen zu fangen?“ Sie grinsten sich kurz an bevor sie ihren Weg in die Höhle fortsetzten. Nach wenigen Metern bestätigte ihm Amaryllis dann dass auch sie etwas hörte. Schließlich erreichten sie das Ende der Höhle die tatsächlich einen Ausgang hatte. Dieser führte zwar nur in weitere Gänge, was die Prinzessin irgendwie an zuhause erinnerte, aber es war besser als nichts. Dann wurde das Rauschen des Wassers auch Hörbar für Thiemo, was bedeutete das sie ihr Ziel gefunden hatten. Sie eilten durch den Rest des Ganges und fanden schließlich Aura die gerade am Trinken war. Sie stand am Rande eines unterirdischen Flusses, wie er vermutet hatte, bis zu den Knien in dem dahin plätschernden Wasser. „Aura! Du kannst doch nicht so einfach davon laufen.“

Sie schreckte hoch und drehte sich um. „Dad das Wasser ist herrlich!“ Da es frisches Quellwasser war konnte das gut sein.

Seufzend wollte er sie aus dem Wasser holen, aber Amy kam ihm zuvor. „Aura, du kannst deinem Vater nicht solche Angst machen.“

„Tschuldige“, murmelte sie nur als Amaryllis sie auf ihren Rücken fallen ließ. Thiemo dagegen folgte mit seinem Blick den Flusslauf. Den ganzen Fluss entlang gab es einen ebenen Weg.

„Das kann kein Zufall sein“, kommentierte er und strich mit einer Hand über den Boden.

„Was meinst du?“

„Der Weg Amy. Erst der Durchgang, nun ein geebener Weg. Das ist keine natürliche Höhle. Dazu kommt die Größe. Ein Durchgang für ein Pony müsste nicht so groß sein. Und wie du selber sagtest, es erinnert dich an deinen Bau. Ich würde sagen du liegst Richtig, dies wurde von Changelingen gebaut.“ Hände an seiner Hose abklopfend ging er einige Meter hinüber zu einem Stalagmit. „Das ganze muss nur ein paar hundert Jahre her sein. Sonst würde sich so etwas nicht bilden.“ Thiemo lehnte sich etwas zu sehr gegen das steinerne Gebilde woraufhin die Spitze abbrach und laut zu Boden fiel. Der Hall war noch einige Sekunden in der Höhle zu hören und gerade als er wieder etwas sagen wollte kam ein weiteres Geräusch zurück.“

„Was war das?“, fragte Aura von Amys Rücken aus.

„Das... Das bedeutet das wir hier unten nicht alleine sind.“